

7685] Heute gelangte zur Ausgabe und wurde an alle Besteller versandt:

Lehrbuch

der

Experimentalphysik

von

Dr. E. von Lommel,

o. ö. Professor der Physik an der Universität München

X, 644 Seiten 8°. mit 424 Abbildungen.

Preis geheftet 6 M 40 $\frac{1}{2}$ ord., 4 M 80 $\frac{1}{2}$ no. (13/12 Expl. 57 M 60 $\frac{1}{2}$), bar 4 M 60 $\frac{1}{2}$ (13/12 Expl. 55 M 20 $\frac{1}{2}$); gebunden 7 M 20 $\frac{1}{2}$ ord., nur bar 5 M 20 $\frac{1}{2}$ (13/12 Expl. 63 M).

Das „Lehrbuch der Experimentalphysik“, aus den Vorträgen des Verfassers entstanden, ist bestrebt, die Grundlehren der Physik, ohne weitläufige mathematische Entwicklungen, dem heutigen Standpunkte unserer Kenntnisse gemäss allgemein verständlich darzustellen. Unter Anknüpfung an alltägliche Erfahrungen und leicht anzustellende Versuche sind die Thatsachen überall zum Ausgangspunkte gewählt. Der (grösser gedruckte) Haupttext bildet für sich einen zusammenhängenden Lehrgang, zu dessen Verständnis, welches durch zahlreiche in den Text gefügte Abbildungen unterstützt wird, die elementarsten mathematischen Kenntnisse genügen. Der Stoff ist so angeordnet, dass niemals später Folgendes vorausgesetzt, sondern nur auf früher Besprochenes zurückverwiesen wird, wodurch dem Anfänger das Studium wesentlich erleichtert wird. Um aber auch dem Bedürfnis von Mittel- und Hochschulen gerecht zu werden, sind (kleiner gedruckte) Abschnitte eingestreut, welche die wichtigsten Entwicklungen und Beweise in möglichst knapper elementarer Darstellung enthalten. Auch geschichtliche Daten haben gebührende Berücksichtigung gefunden, und durch ein ausführliches Namen- und Sachregister ist dafür gesorgt, dass das Werk auch als bequemes Nachschlagebuch dienen kann.

Lommel's Lehrbuch bitte daher nicht nur Professoren und Studenten vorzulegen, sondern es auch den Herren Lehrern zur Einführung an Gymnasien, Realgymnasien und Mittelschulen zu empfehlen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 16. Februar 1893.

Johann Ambrosius Barth
(Arthur Meiner).

J. J. Weber in Leipzig.

[7185]



Leipzig, 18. Februar 1893.

Zur bevorstehenden Oster- und Konfirmationszeit bitte ich auf Lager nicht fehlen zu lassen:

Meisterwerke

der

Christlichen Kunst.



Zwei Großfolio-Hefte mit je 21 Holzschnitt-Tafeln auf Kupferdruckpapier.



Preis jeder Sammlung 2 M ord.,
1 M 40 $\frac{1}{2}$ bar; Karton-Mappe 75 $\frac{1}{2}$ bar;
Leinwand-Mappe 2 M 50 $\frac{1}{2}$ bar.
Beide Sammlungen in einer Leinwand-
Mappe 8 M ord., 6 M bar.



Jede Sammlung wird einzeln geliefert.

Frei-Exemplare — auch von beiden Sammlungen gemischt — 11/10, 28/25, 57/50, 115/100.

J. J. Weber in Leipzig.

[7623] Nunmehr vollständig erschienen:

Joh. Andr. Eisenmenger's

weiland Professors der orientalischen Sprachen in Heidelberg,

Entdecktes Judentum,

das ist:

Wortgetreue Verdeutschung

der wichtigsten Stellen des Talmuds, welche einen sicheren Einblick in die jüdische Religions- und Sittenlehre gewähren.

Zeitgemäß überarbeitet und herausgegeben

von

Dr. Franz Xaver Schiefel.

600 Seiten. gr. 8°.

= 6 M; in Kaliko 7 M =

Mit 25% in Rechnung, 33 $\frac{1}{3}$ % u. 11/10 gegen bar.



„Mit der wünschenswertesten Schnelligkeit ist diese Neubearbeitung Eisenmenger's zur Vollendung gelangt. Sie kommt in der That völlig zur rechten Zeit, um in der Behandlung der Judenfrage Verwendung zu finden. Wie nötig sie ist, geht wohl am besten daraus hervor, daß erst vor wenigen Wochen in dem 13. Hefte der „Zukunft“ Dr. Hilbesheimer den Talmud für ein sittlich fleckenloses Buch erklärt hat. Dem gegenüber beweist der alte Eisenmenger zuverlässig, daß diese heiligen Bücher der Juden grauenvolle Grundsätze und thörichte Dinge enthalten. Obwohl Eisenmenger die Stellen mit sittlichem Ernste nicht gänzlich verschweigt, so ist doch sein Absehen vor allem darauf gerichtet, Unsitlichkeiten und Widersprüchlichkeiten an das Licht zu stellen. Der Bearbeiter hat nun seinerseits, indem er manches Obscöne mildert, dazu beigetragen, den Haß gegen den Talmud eher zu beschwichtigen als zu vermehren.“

(Ev. Kirchenzeitung.)



Handlungen, welche sich für die Lieferrungsausgabe verwendet haben, liefere ich gerne in beschränkter Anzahl broschirierte Exemplare in Kommission, gebunden nur fest.

Dresden.

Otto Brandner.

145°